

Gottesdienst für Zuhause

Sonntag, 29. November 2020 (1. Advent)



Zu Beginn

Zünden Sie eine Kerze (die erste Adventskerze) an. Wenn Sie möchten, singen Sie dazu die erste Strophe des Liedes «Wir sagen euch an» (KG 299).

Versuchen Sie anschliessend, still zu werden. Beginnen Sie dann die Feier mit dem Kreuzzeichen.

A: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

V: Die Adventszeit hat begonnen und damit auch ein neues Kirchenjahr. Die kommenden Tage sind eine ganz besondere Zeit, in der das Licht von Woche zu Woche wachsen darf. Mit der Tradition des Adventskranzes kommt dies wunderschön zum Ausdruck. Das Wort «Advent» stammt aus der lateinischen Sprache und heisst so viel wie: Ankommen oder Ankunft. Wir erwarten das Heil, welches letztlich von Jesus Christus kommt.

Kyrie – Wochenrückblick

V: In einem Moment der Stille halten wir Gott unser Leben hin. Wie achtsam gestalte ich meinen Alltag? Wo und wann erkenne ich die Zeichen und Spuren Gottes in meinem Leben?

Stille

V/A: Herr, erbarme dich! **V/A:** Christus, erbarme dich! **V/A:** Herr, erbarme dich!

V: Der gütige Gott erbarme sich unser. Er nehme von uns alle Schuld und alles Versagen und er erleuchte unser Leben mit seiner Herrlichkeit.

Wortverkündigung (Evangelium: Markus 13,24-37)

Jesus sprach zu seinen Jüngern:

²⁴ In jenen Tagen, nach der grossen Not, wird sich die Sonne verfinstern, und der Mond wird nicht mehr scheinen; ²⁵ die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. ²⁶ Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken kommen sehen. ²⁷ Und er wird die Engel aussenden und die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels.

²⁸ Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, wisst ihr, dass der Sommer nahe ist. ²⁹ Genauso sollt ihr erkennen, wenn ihr all das geschehen seht, dass das Ende vor der Tür steht.

³⁰ Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles eintrifft. ³¹ Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. ³² Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater. ³³ Seht euch also vor, und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist.

³⁴ Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verliess, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug alle Verantwortung seinen Dienern, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein.

³⁵ Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. ³⁶ Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen.

³⁷ Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!

Stille – Nachdenken über das Wort Gottes

Impuls zum Evangelium

Ab heute begleitet uns in der Kirche und in unseren Häusern wieder der Adventskranz. Seine Symbolik ist überaus reich. Hier ein kleiner Einblick:

Der Adventskranz hat die Form eines Kreises. Er ist eine Erinnerung an das römische Fest des «sol invictus», der unbesiegten Sonne. Dieses Fest wurde in der Antike am 25. Dezember gefeiert. Die Christen haben das Sonnensymbol auf Jesus Christus übertragen. Er sagt von sich: «Ich bin das Licht der Welt!» Der Kreis hat keinen Anfang und kein Ende. Das ist ein Hinweis, dass Gott ewig und unbegrenzt ist. Der Adventskranz ist aber auch wie ein Siegeskranz, den wir gemäss den Worten des Apostels Paulus dank Christus tragen dürfen.

Die grünen Zweige sind ein Sinnbild für die Hoffnung und das Leben, das mit dem Kommen Jesu in Bethlehem verbunden sein soll. Die immergrünen Tannenzweige weisen wiederum auf die Ewigkeit Gottes hin. Die vier Kerzen kennzeichnen die Welt. Die Zahl Vier ist die Symbolzahl für die Schöpfung (vier Jahreszeiten, vier Elemente, vier Enden des Kreuzes, vier Evangelisten).

Mit dem ersten Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Jede weitere Kerze, die wir entzünden, bringt eine neue Symbolik ins Geschehen rein. Wenn beispielsweise am nächsten Adventssonntag bereits die zweite Kerze leuchtet, dann bringt das die Zweiheit der Naturen (Gott & Mensch) von Jesus Christus zum Ausdruck. Er vereint somit Himmel und Erde. Wir wollen an jenem Sonntag die Weisung des Kirchenvaters Athanasius beherzigen: «Gott ist Mensch geworden, auf dass wir Menschen vergöttlicht werden». Nicht nur der Sohn Gottes will Mensch werden, wir Christen sollen danach streben christusförmig, ihm ähnlich zu werden. Jesus Christus möchte auch durch uns geboren und in die Welt getragen werden. Das ermöglicht uns das Sakrament der Eucharistie.

Jesus Christus möchte bei uns ankommen. Doch die Adventszeit ist auch eine Frage an uns: Bin ich auch schon mit dem Herzen bei ihm angekommen?

Lied

zum Beispiel: Weil Gott in tiefster Nacht erschienen (KG 301)

Fürbitte

V: Herr Jesus Christus, du bist gekommen, damit wir teilhaben an deinem göttlichen Leben. Wir bitten dich:

- Jeden Tag beschäftigen uns vielerlei Dinge. Schenke du uns Zeit und Musse, dich wachsam in den alltäglichen Dingen zu entdecken. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- Gib uns den Mut, uns mehr Zeit für das Gebet zu dir und das wachsame Zuhören bei Begegnungen mit Menschen zu pflegen. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- Wecke die Sinne der Menschen für das Wesentliche im Leben: Glaube, Hoffnung und Liebe. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- Schenke uns Christen die Aufmerksamkeit und Wachheit des Herzens, damit wir dein Wort verstehen und danach handeln. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- Für unsere Verstorbenen: Erwecke sie zu neuem Leben in deinem Reich. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

In einem Moment der Stille die persönlichen Anliegen vor Gott bringen.

Vaterunser

V: Gemeinsam beten wir mit den Worten, die Jesus uns gelehrt hat: Vater unser im Himmel...

Segensbitte

V: Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden. **A:** Amen.

*Einen gesegneten 1. Advent wünscht Ihnen
Theologe Franz-Josef Glanzmann*